

Die Diskussion um die Lesekompetenz nach PISA,

Hinter den ganzen PISA-Untersuchungen steht der Gedanke, dass man internationale Vergleichsdaten

über die schulischen Leistungen erhält, die auf klar definierten Indikatoren beruhen.

Die Indikatoren beziehen sich auf die Bereiche Lesekompetenz (*Reading Literacy*), mathematische Grundbildung (*Mathematical Literacy*), naturwissenschaftliche Grundbildung (*Scientific Literacy*) und fächerübergreifende Kompetenzen (*Cross-Curricular Competencies*). Zu den fächerübergreifenden Kompetenzen gehören im ersten Zyklus – wenn man einmal vom Leseverständnis als fächerübergreifender Basiskompetenz absieht – Merkmale selbstregulierten Lernens und Vertrautheit mit Computern.

Jugendliche und Erwachsene begegnen in ihrem privaten oder beruflichen Alltag und im öffentlichen Leben verschiedensten Arten von Texten. In PISA wurde deshalb eine große Bandbreite an Textsorten verwendet. Neben fortlaufend geschriebenen Texten (kontinuierliche Texte), wie zum Beispiel literarische Texte, Argumentationen oder Kommentare, werden dabei auch bildhafte Darstellungen wie Diagramme, Bilder, Karten, Tabellen oder Graphiken einbezogen (nicht-kontinuierliche Texte).

Verteilung der Aufgaben aus dem Lesetest nach Art der Texte

Kontinuierliche Texte		Nicht kontinuierliche Texte	
Art des Textes	Prozent der Aufgaben	Art des Textes	Prozent der Aufgaben
Erzählung	12	Diagramme/Graphen	11
Darlegung	22	Tabellen	11
Beschreibung	9	Schematische Zeichnungen	4
Argumentation	13	Karten	3
Anweisung	6	Formulare	6
Insgesamt	62	Anzeigen	3
		Insgesamt	38

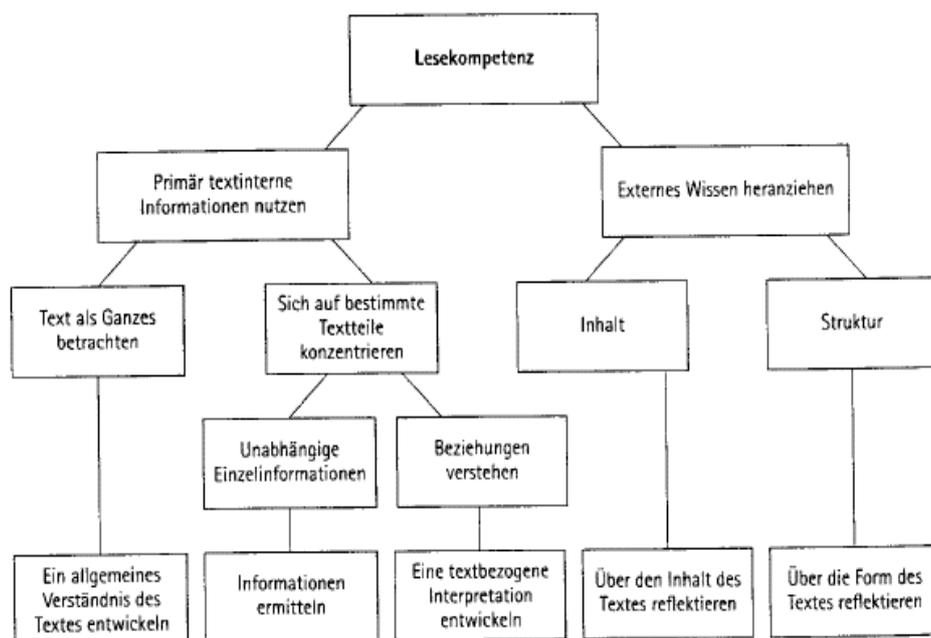
„Lesekompetenz“

besteht nicht nur darin, dass man „lesen“ kann,
sondern versteht sich als „aktive Auseinandersetzung mit Texten“
(Baumert 2001, S. 70).

Es muss also nicht nur die Information dekodiert werden,
sondern es handelt sich um eine „Konstruktionsleistung des
Individuums“ (ebenda),

bei der der Textinhalt mit vorhandenem Wissen in Beziehung gesetzt
wird.

„Lesekompetenz“ besteht in sofern aus sehr verschiedenen
Einzelprozessen:



Baumert 2001, S. 82

Die in diesem Diagramm auf der untersten Ebene auftauchenden fünf Aspekte des Lesens werden zu drei Subskalen zusammen gefasst,

Von fünf Aspekten des Lesens zu drei Subskalen

Aspekte des Lesens	Subskalen
• Informationen ermitteln	→ Informationen ermitteln
• Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln • Eine textbezogene Interpretation entwickeln	→ Textbezogenes Interpretieren
• Über den Inhalt des Textes reflektieren • Über die Form des Textes reflektieren	→ Reflektieren und Bewerten

Baumert 2001, S. 83

So dass letztendlich drei Aspekte der Lesekompetenz übrig bleiben:

In PISA werden drei Aspekte der Lesekompetenz unterschieden, für die jeweils getrennt Ergebnisse berichtet werden:

- Informationen ermitteln
- Textbezogenes Interpretieren
- Reflektieren und Bewerten

<http://www.mpib-berlin.mpg.de/pisa>

Diese Konzepte aus der PISA-Studie haben auch Eingang gefunden in die Didaktik des Geographieunterrichts, wobei die PISA-Kompetenzen als „kognitive Teilkompetenz der Lesekompetenz“ auftauchen,

So dass letztendlich drei Aspekte der Lesekompetenz übrig bleiben:

In PISA werden drei Aspekte der Lesekompetenz unterschieden, für die jeweils getrennt Ergebnisse berichtet werden:

- Informationen ermitteln
- Textbezogenes Interpretieren
- Reflektieren und Bewerten

<http://www.mpib-berlin.mpg.de/pisa>

Diese Konzepte aus der PISA-Studie haben auch Eingang gefunden in die Didaktik des Geographieunterrichts, wobei die PISA-Kompetenzen als „kognitive Teilkompetenz der Lesekompetenz“ auftauchen,

Kognitive Teilkompetenz

- Ermitteln von Informationen (hier sollen Einzelinformationen im Text lokalisiert werden)
- Textbezogenes Interpretieren (hier soll eine auf den ganzen Text bezogene Interpretation gegeben werden)
- Reflektieren und Bewerten (hier geht es um das In-Beziehung-Setzen des Textes zu textexternem Wissen)

Flath 2004, S. 69

aus HÜTTERMANN A. 2004

<http://www.intergeo.de/archiv/2004/Huettermann.pdf>